

Sport am Ort

Ein Sturz läßt Hoffnungen platzen

Andrea Schrade bei „Deutscher“: Wechselbad der Gefühle

Oy-Mittelberg (mik). Das trübe, regnerische Wetter bei den deutschen Meisterschaften der Rad-Damen in Oy-Mittelberg produzierte weitgehend lange Gesichter. Zumindest eine fröhliche Miene war jedoch auch auszumachen. Die gehörte der Kemptenerin Andrea Schrade. „Das ist mein Wetter“, freute sich die blonde Lokalmatadorin, die sich gewissenhaft auf die Titelkämpfe vorbereitet hatte. Letztlich gingen ihre Hoffnungen aber doch nicht ganz in Erfüllung. Siehe auch „Allgäu-Sport“.

Rundfahrten in Spanien und Portugal sollten ebenso wie unzählige Runden auf dem Meisterschaftskurs die richtige Form für Andrea Schrade bringen. Die schwere Runde war aber nicht unbedingt nach dem Geschmack der Kemptenerin. Die Ziele waren dennoch konkret umrissen: Ein Platz unter den besten zehn sollte es schon sein, und vielleicht ja auch mehr.

Andrea Schrade bestreitet die Bundesligarennen im Team des TC Nürnberg. Für die starke Equipe aus Franken gab es ein noch wichtigeres Ziel. Titelverteidigerin Regina Schleicher (Karbach) sollte erneut ins weiße Trikot mit den drei Brustringen in Schwarz, Rot und Gold schlüpfen. Keine leichte Aufgabe, denn als klare Favoritin ging die 22jährige Überfliegerin Hanka Kupfernagel (Zugvogel Berlin) ins 100 Kilometer lange Rennen.

Schon der Auftakt mißlang jedoch: In der ersten Runde waren sowohl Andrea Schrade als auch Regina Schleicher in einen Sturz verwickelt. Vermochte die Kemptenerin wenigstens wieder aufzuschließen, so begann für die Titelverteidigerin ein deprimierender Nachmittag: aussichtslos zurück gab sie das Rennen auf. „Ich weiß auch nicht, woran es lag“, zeigte sich die Karbacherin ratlos, „vielleicht werde ich krank.“

Für Andrea Schrade begann dagegen ein Wechselbad der Gefühle. In den nächsten Runden verlor die medizinisch-technische Assistentin zunächst den Anschluß, schloß aber später wieder auf. Eine Runde vor Schluß schien es gar so, als könnte sie um die Bronzemedaille mitfighten. Die Konkurrenz erwies sich jedoch für Andrea Schrade schließlich als

übermächtig. Als die Verfolgergruppe auseinanderfiel, war die Kemptenerin mit ihren Kräften am Ende. Alle Träume waren geplatzt. Im Ergebnis fand sich die sichtlich enttäuschte Kemptenerin auf dem 17. Platz wieder. Schon nächste Woche steht für Andrea Schrade eine Rundfahrt in Niedersachsen auf dem Programm. Da werden die Karten auf flacheren Strecken neu gemischt...



Durch ein Wechselbad der Gefühle mußte bei der deutschen Rad-Meisterschaft in Oy-Mittelberg Andrea Schrade.

Foto: Michael Kappeler